

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

MELDUNGEN VON A bis Z

Ausschreibung

1000 Euro für Examensarbeit in der internationalen Jugendarbeit

Der Internationale Bauorden verleiht zum zweiten Mal den Joseph Schmitt-Preis für eine Examensarbeit in den Bereichen Internationale Jugendarbeit, Internationale Freiwilligendienste, Jugendreisen, Jugend und Europa.

Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Der Internationale Bauorden organisiert seit 1953 internationale Jugendbegegnungen und Friedensdienste in Europa. Der Preis erinnert an den Rechtsanwalt und Notar Joseph Schmitt, der seit 1954 maßgeblicher Wegbereiter und -begleiter des Bauordens war.

Mit dem Joseph Schmitt-Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die neue Perspektiven für die internationale Jugend- und Freiwilligenarbeit eröffnen, Beispiele gelungenen Austauschs darstellen und reflektieren,

Anregungen für die Weiterentwicklung der Arbeit in diesen Bereichen geben und einen Beitrag zur Verknüpfung von wissenschaftlicher Theorie und Praxis leisten.

Es können deutschsprachige Abschlussarbeiten (FH/Uni) der Jahre 2005-2007 aus allen Fachbereichen eingereicht werden. Neben pädagogischen Themen sind auch Arbeiten aus den Bereichen Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, etc. möglich und erwünscht.

Die Arbeiten können zusammen mit einem Lebenslauf **bis zum 5. Oktober 2007** beim Internationalen Bauorden, Liebigstraße 23, 67551 Worms eingereicht werden. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury.

Weitere Auskünfte:

Internationaler Bauorden,
Telefon: 06241/37900
E-Mail: Info@bauorden.de

Cycling Without Borders

Mit dem Fahrrad von Deutschland nach China

Liebe YFU-Mitglieder,

ab Mitte Februar 2008 will ich, ehemaliger YFU-ATS und seit 1994 in mehreren LG und im AP aktiv, mit dem Fahrrad vom Schwarzwald ans Gelbe Meer fahren. Die Aktion steht unter dem Motto „Cycling Without Borders“ und soll einem Projekt der Welthungerhilfe in Tadschikistan und YFU zu Gute kommen. Dabei soll ein Betrag von insgesamt EUR 15.000 als Spenden gesammelt werden, was ungefähr der Zahl der zu fahrenden km entspricht.

Warum?

Gründe gibt es viele – vor allem aber ist es Neugier: Neugier auf andere Länder, Neugier auf ihre Bewohner, Neugier auf die Dinge, die ihnen Freude machen und ihre alltäglichen Probleme. Einen kleinen Einblick in

MELDUNGEN VON A bis Z

Mit dem Fahrrad um die halbe Welt

Cycling
Without Borders

Pedaling from the Black Forest to the Yellow Sea

die Kultur und das Leben der Menschen entlang der Strecke habe ich während einer Reihe von Menschenrechte-Projekte in Zentralasien zwar gewinnen können, jetzt soll es darum gehen, das Leben außerhalb der großen Städte und Menschen entlang des Weges kennen zu lernen.

Wohin?

Nach China. Von Deutschland über die Schweiz, Italien, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Albanien, Griechenland, Türkei, Georgien, Armenien, Aserbaidschan, Iran, Turkmenistan, Usbekistan, Kirgisien und Tadschikistan.

Was kannst Du tun?

Es gibt noch viele Dinge zu tun und für Deine Unterstützung wäre ich sehr dankbar. An erster Stelle stehen hierbei **Spenden**, um die angepeilten € 15.000 zu erreichen (auch kleine Beträge sind willkommen). Zudem suche ich nach **Sponsoren**, um die Tour überhaupt stattfinden lassen zu können. Dabei sind sowohl Sachspenden (hier vor allem Radfahr- und Campingausrüstung, aber auch technische Geräte, um während der Tour die Webseite **www.cyclingwithoutborders.org** auf dem neuesten Stand halten

zu können), aber auch finanzielle Zuwendungen hilfreich. Weiterhin bin ich dankbar für **Länderinfos, Kontakte** zu Leuten vor Ort und für jegliche **Kontakte zu Medien** (Print, Online, Radio). Auch wenn Du einen Teil der Strecke **mitfahren** willst – melde Dich einfach.

Vielleicht konnte ich Dein Interesse wecken. Auf **www.cyclingwithoutborders.org** sind weitere Informationen abrufbar. Oder melde Dich bei mir unter **Info@cyclingwithoutborders.org**.

Viele Grüße,
Markus

Markus Wagner:
15.000 Euro Spendengelder für 15.000 Kilometer



Intranet

Neue Gruppen-Funktionen

Das Intranet wird jetzt noch interaktiver: Unter „Community“ findet Ihr die Gruppen, denen Ihr angehört. Sie entsprechen den YFU-Deutschland-Mailinglisten. Innerhalb dieser Gruppen kann man jetzt Dokumente hochladen und diese damit für die Gruppenmitglieder zugänglich machen. Unter „Galerie“ können außerdem Fotos hochgeladen und ausgetauscht werden.

Eine weitere Neuerung ist die Telefonkonferenz. Zuerst muss hierfür der Konferenzraum aktiviert werden. Anschließend rufen alle Konferenzteilnehmer die angegebene Telefonnummer an und können nach Eingabe des Konferenzraums und des Passworts, die beide auf der Internetseite angegeben werden, die Telefonkonferenz starten.

Viele Spaß mit den neuen Intranetfunktionen!

Christoph Eicke (eicke@yfu.de)

¡Vamos a la isla!

Es ist das einzige, bundesweite Treffen für und von YFU-Latinos und alle Interessierte: Das **ISLA** (InteressenSeminar Lateinamerika). Dazu gehören viel Spaß, Energizer, interessante und lustige Workshops, YFU-Stimmung, alte Freunde treffen und neue, nette Menschen kennen lernen, die Fiesta Latina, viel Musik, Tanz und einiges mehr. Hier werden auch wichtige Entscheidungen für die Latinos bei YFU getroffen: Deine Stimme zählt!

Zum ISLA kommen vor allem YFU-Latinos, aber im eigentlichen Sinne ist das ISLA ein Wochenende für alle, die Lust und Neugierde auf Lateinamerika haben. Es sind alle eingeladen: Natürlich alle Kleinprogramm-Ehemaligen (KPIer) und Regelprogramm-Ehemaligen (RPIer), sowie Austauschschüler, überhaupt YFUler und auch Nicht-YFUler. Also auch **Du!**

Das ISLA wird vom 23. bis 25. November in Wieda im Südharz stattfinden. Anmelden kannst du dich ab dem 17. September auf der Latino-Website **www.yfu-latinos.de**. Dort stehen alle weiteren Informationen zum ISLA.

Wir freuen uns schon auf Dich!

Dein ISLA-Orga-Team,
Elise Remling, Bernhard Offenberger
und Linda Wilmesmeier

YFU in der „ZEIT“

„50 Jahre YFU“ - das sorgt auch in den großen, deutschlandweiten Medien für Aufmerksamkeit: Unter dem Titel „Hin und weg“ hat die ZEIT jetzt fünf YFU-Austauschschüler aus fünf Jahrzehnten porträtiert – angefangen 1953 beim Ehrenvorsitzenden und ehemaligen USA-Austauschschüler Ulrich Zahlten und aufgehört bei Annika Weber, die jetzt gerade ihr Austauschjahr in Thailand verbringt.

Erschienen ist der **Artikel in der ZEIT vom 30. August (Ausgabe 36)**. Alternativ kann er auch im Internet gelesen werden:

www.zeit.de/2007/36/C-YFU?page=1



Ulrich Zahlten (rechts) als Austauschschüler – erschienen in der ZEIT vom 30. August

Latino-begeistert: Teilnehmer des letzten ISLA

